

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 65 (2023)
Heft: 408

Artikel: The inspection : von Elegance Bratton
Autor: Pekler, Michael
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1055210>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KINO — Nur dieses kleine Stück Papier sei ihr noch geblieben vom Traum für ihren Sohn, meint seine Mutter zu Ellis French. Mit einem Blumenstrauss in der Hand bittet der junge Mann durch den Türspalt um seine Geburtsurkunde. Denn das Stück Papier ist für ihn die letzte Hoffnung – eine Eintrittskarte zu den Marines. Er müsse als jener Sohn zurückkommen, den sie geboren hat, so die Mutter barsch, die mit Ellis aufgrund seiner Homosexualität vor Jahren gebrochen hat.

Schwarz und schwul ist allerdings nicht die beste Kombination für ein Bootcamp in South Carolina. Doch ansonsten hätte die Strasse French umgebracht. Deshalb packt er zu Beginn dieses Films, der eine:n damit unmittelbar ins Geschehen reisst, in einer Obdachlosenunterkunft seine wenigen Habseligkeiten und folgt mit dem Papier in der Hand dem Ruf derer, die ihm wenige Augenblicke später ins Ge-

sicht brüllen, seinen Willen brechen zu wollen.

Gerafft auf eineinhalb Stunden mitreissende Erzählzeit, gewährt The Inspection fortan auch im Kinosaal keine Verschnaufpause, zeigt unermüdlich den Drill als ermüdendes Ritual – und wird bis zum Ende das Camp nicht mehr verlassen. Dass es zu diesem Thema bereits ein umfassendes Bildarsenal gibt, kommentiert Autor und Regisseur Elegance Bratton nahezu beiläufig, wenn sich die Soldaten zu Weihnachten einen Film ansehen: Die meisten Kinofilme über Marines seien Bullshit, so der Offizier mit Weihnachtsmütze. Statt des angekündigten Jarhead sieht man dann etwas anderes.

The Inspection ist Brattons autobiografisch gefärbtes Spielfilmdebüt, in dem er seine Erlebnisse als homosexueller Rekrut verarbeitet und das Jeremy Pope in der Hauptrolle eine Emmy-Nominierung ein-

brachte. Am Ende weist ein Foto auf Brattons Militärdienst von 2005 bis 2010 hin, das schwierige Verhältnis zur Mutter, der dieser Film gewidmet ist, bleibt indes nur angedeutet.

Doch The Inspection erzählt – und das ist das eigentlich Bemerkenswerte – keine ungewöhnliche Geschichte, sondern eine alltägliche: Wenn sie jeden Schwulen hinauswerfen würden, gesteht einer der Offiziere, dann gäbe es keine Army. Brattons Perspektive erweist sich in dieser Hinsicht als überraschend ambivalent: Frenchs erotische Fantasien, die ihm beim Gruppenduschen eine Erektion und in der Folge eine brutale Kopfwunde bescheren, machen seine Ausbildung zwar zur – inszenatorisch mit sparsamen Mitteln gestalteten – Tortur. Doch zugleich wird dieser Ort der Diskriminierung und Demütigung für French zu einem der Reinkarnation, wo er Trotz und Stärke beweisen kann.

Denn Bratton geht es nicht darum, die ohnehin zu erwartende Homophobie anzuprangern und die Ausbilder als sadistische Schinder darzustellen, sondern er macht aus seinem Respekt vor der Institution keinen Hehl. Die grosse Gleichmacherei wischt die Unterschiede hinfert, behauptet dieser Film, und der Korpsgeist macht auch vor schwulen Schwarzen Atheisten, die wie ihre muslimischen Kameraden vom katholischen Gottesdienst befreit werden, nicht Halt.

Dass The Inspection wie jüngst auch der österreichische Spielfilm Eismayer (2022) sich des Themas Homosexualität und Militär annimmt, mag einem veränderten gesellschaftlichen Bild von Männlichkeit geschuldet sein, das eine Heteronormativität auch hier zunehmend in Frage stellt. Für Elegance Bratton schliesst dieser Wandel den amerikanischen Traum jedoch nicht aus. **Michael Pekler**

VON ELEGANCE BRATTON

THE INSPECTION

In seinem autobiografischen Spielfilmdebüt schickt Elegance Bratton einen schwulen Schwarzen Rekruten ins Bootcamp. Doch der Ort der Diskriminierung und Demütigung erweist sich als einer der Inkarnation.



START 14.09.2023 REGIE, BUCH Elegance Bratton KAMERA Lachlan Milne SCHNITT Oriana Soddu MUSIK Animal Collective
DARSTELLER:IN (ROLLE): Jeremy Pope (Ellis French), Gabrielle Union (Inez French), Raúl Castro (Rosales), Bokeem Woodbine (Leland Laws) PRODUKTION A24, Gamechanger Films u.a.; USA 2023 DAUER 100 Min. VERLEIH Praesens